

Schulverband Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Donnerstag, den 23.05.2024; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

stellv. Vorsitzender/Bürgermeister

Kischkat, Hanno

Bürgermeisterin

Gley, Ronja

Bürgermeister

Obst, Christian

Gemeindevertreterin

Rave, Melanie

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

wählbarer Bürger

Mirow, Thomas

Persönlicher Vertreter

Flindt, Manon

Kolanus, Katharina

Rottmann, Jacqueline

Schmidt, Florian

Schulverbandsvorsteher

Reimer, Holger Peter

Amtsdirktorin

Volkening, Tanja

Gäste

Borchers, Jürgen

Ersin, Mehmet

Schulleitung

Laskowski, Silke

Stossun, Dr. Harry

Kleeblatt, Friederike

Schulsozialarbeit

Heuschneider, Liv

Abwesend waren:

Vorsitzende/wählbare Bürgerin

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

Bürgermeister

Koring, Stefan

wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht der Vorsitzenden
- 4) Bericht der Verwaltung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Bautenstände
 - 6.1) Bauten- und Kostenstand 7. BA
 - 6.2) Bauten- und Kostenstand 8. BA - Erweiterung Grundschule
 - 6.3) Bautenstand Mehrzweckhalle
- 7) 9. Bauabschnitt - notwendige Veränderungen in der Schule
- 8) Ausweichcontainer
- 9) Schließung des Schulhofes der Grundschule für die Öffentlichkeit
- 10) Änderung des Stellenplans - Schulsozialarbeit und Hausmeister
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Kischkat eröffnet die Sitzung. Er erklärt, dass die Vorsitzende aufgrund eines Notfalls nicht an der Sitzung teilnehmen kann und er daher die Sitzungsleitung übernimmt. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Der Verwaltungsausschuss ist beschlussfähig.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es erfolgen keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung.

3) **Bericht der Vorsitzenden**

Aufgrund des kurzfristigen Ausfalls der Vorsitzenden konnte ihr Bericht nicht dem stellvertretenden Vorsitzenden übergeben werden. Es wird ihr die Möglichkeit eingeräumt, in der Schulverbandssitzung am 18.06.2024 den Bericht zu erstatten.

4) **Bericht der Verwaltung**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass Sie zum Thema Förderrichtlinie zur Investitionsförderung des Ausbaus der Ganztagschule bereits mehrfach informiert hat. Es wurde auf dem Fachtag Bildung von der Staatssekretärin des Bildungsministeriums angekündigt, dass im Mai die Richtlinie erlassen sein wird. Wir werden eine Vorlage für den Schulverband erarbeiten, um möglichst schnell und umfassend die Mittel beantragen und abwickeln zu können.

Zum Thema Schulsozialarbeit erklärt Frau Frömter, dass der Schulverband Büchen jedes Jahr Fördermittel für die Schulsozialarbeit erhält. Im letzten Jahr waren dieses ca. 93.000 €. Da es im letzten Jahr noch viele Zusatzprogramme für die Förderung von Schulsozialarbeit gab, ist in diesem Jahr nur mit einer ungefähren Förderung in Höhe von 70.000 € zu rechnen. Die erste Zusage (§ 6 Abs. 6 SchulG) hierzu ist am Tag der Sitzung eingegangen. Es werden ca. 500 € mehr gewährt, als im Vorjahr.

Aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) gibt es eine Zuweisung des Landes für Investitionen in den Radverkehr, welche auf die Ämter verteilt wurde. Das Amt Büchen erhält hierüber ca. 40.000 €. Die Mittel könnten für den Bau weiterer Fahrradstellplätze am Schulzentrum eingesetzt werden. Hierzu wird in der Sitzung des Schulverbandes eine Vorlage erarbeitet und vorgestellt.

Bereits mehrfach wurde eine Liste der Bau- bzw. Sanierungs-Maßnahmen am Schulzentrum inklusive einer entsprechenden Priorisierung gefordert. Diese Liste soll nun in der nächsten Schulverbandssitzung vorgestellt werden.

Ein Punkt auf der Prioritätenliste wird die Möglichkeit der Lautsprecherdurchsagen im Schulzentrum im Falle eines Notfalls sein. Um diese wichtige Maßnahme planen zu können, werden Ingenieurleistungen notwendig. Dieses wird in der nächsten Schulverbandssitzung vorgestellt und diskutiert.

Frau Frömter bittet Frau Dr. Hagemeyer-Klose um Erläuterung zum Sachstand des Daches der Mehrzweckhalle. Hierzu berichtet Frau Dr. Hagemeyer-Klose, dass in der Zwischenzeit ein weiterer Sachverständiger, der zeitliche Kapazitäten hat, gefunden wurde. Dieser beschäftigt sich nun mit der möglichen Lösungserarbeitung für das Dach der Mehrzweckhalle. Es wird gehofft, dass das neue Gutachten bis zur Sitzung der Schulverbandsversammlung im Juni vorliegt, damit dieses dort diskutiert werden kann.

In der Zwischenzeit ist aufgrund eines Regenereignisses am Vortag allerdings erneut Wasser in die Halle eingedrungen. Der Dachdecker war kurzfristig da und hat die Stellen des Wassereintritts gefunden und erneut vorläufig abgedichtet. Dieses zeigt, dass die Abdichtung, die erfolgt ist, nur kurzzeitig und provisorisch zu einer Verbesserung beigetragen hat. Eine langfristige Lösung muss hierfür gefunden werden.

Herr Kischkat fragt nach, wie es mit der Bezahlung des letzten Gutachtens aussieht. Er ist der Meinung, dass der Sachverständige für seine Tätigkeiten keine Bezahlung erhalten sollte, da als Ergebnis die Ertüchtigung des Flachdaches ausgearbeitet wurde. Hierzu erklärt Frau Dr. Hagemeyer-Klose, dass die Auftragslage das Flachdach nicht von vornherein ausgeschlossen hatte. Die Frage war, eine wirtschaftliche Sanierung des vorhandenen Mehrzweckdaches ohne Vorgabe, welche Dachform am Ende durch den Auftraggeber priorisiert wird. Dass die Mitglieder des Verwaltungsausschusses das Flachdach als keine gute Variante erachten, da sie schlechte Erfahrungen mit Flachdächern gemacht haben, hat der Sachverständige nicht zu verantworten.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

5) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

6) Bautenstände

6.1) Bauten- und Kostenstand 7. BA

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erläutert zum Stand der Baumaßnahme, dass bis auf kleine Restarbeiten die vier neuen Fachräume nebst WC-Anlagen, Konferenzraum und Mensaerweiterung fertiggestellt sind. Nach der entsprechenden Möblierung können diese somit

demnächst in Betrieb gehen.

Auch die Verdunklungsanlage für die Physikräume und die Lamellenvorhänge für den Konferenzraum und die Mensaerweiterung sind montiert.

Derzeit fehlen noch die Außenanschlüsse der Lüftungsgeräte, da für die Montage ein Steiger benötigt wird, der aufgrund der Baustelle für die Außenanlagen erst nach deren Beendigung gestellt werden kann. Die Außenanlagen werden in den nächsten Wochen beendet. So dass dann diese Arbeiten erfolgen können. Frau Frömter ergänzt, dass die Möbellieferungen für diese Räume Anfang Juni erwartet werden. Ebenso wird davon ausgegangen, dass dann hoffentlich auch die AcivePanels gelei­fert und montiert sind, so dass bereits vor den Sommerferien eine Inbetriebnahme möglich wäre.



Abb.: neuer fertiger Physikraum

Zum Kostenstand erklärt Frau Dr. Hagemeyer-Klose, dass sich diese Baumaßnahme im beschlossenen Kostenrahmen befinden.

Laut Beschluss vom 23.03.2021 wurden 4.000.000 € inklusive Ausstattung und Außenanlagen zur Verfügung gestellt. Nach der Kostenberechnung vom 17.10.2022 wurden Kosten in Höhe von 2.881.587,80 € (ohne Ausstattung) veranschlagt. Die letzte Kostenprognose vom 06.05.2024 ergibt voraussichtliche Kosten in Höhe von 3.100.000,00 € (inkl. Ausstattung, inklusive PV-Anlage).

Zu beachten ist, dass auf unterschiedlichen Wegen Fördermittel für diese Baumaßnahme gewonnen wurden. Es gibt eine KfW-Förderung für das Energiekonzept mit Abwärmenutzung des vorhandenen Blockheizkraftwerks und Photovoltaik in Höhe von ungefähr 226.000 € (gerundet). Zudem können über den Digitalpakt für die digitale Ausstattung Fördermittel in Höhe von ca. 44.000 € (gerundet) abgerechnet werden. Für die PV-Anlage auf dem Dach wurden über ein Sonder-IMPULS-Programm 38.500 € bewilligt.

Herr Schmidt möchte hier die Gelegenheit nutzen und die Architektin für die gute Arbeit loben. Der Bauabschnitt ist zum einen im Bauzeitenplan und zum anderen im Kostenrahmen. Dieses zeigt die gute Planung und Kostenentwicklungsprognose des Architekturbüros.

Nachdem keine weiteren Nachfragen oder Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

6.2) Bauten- und Kostenstand 8. BA - Erweiterung Grundschule

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erklärt zum Stand der Baumaßnahmen, dass der Innenausbau der Grundschulerweiterung in vollem Gange ist. Der Trockenbau ist zu $\frac{3}{4}$ fertiggestellt und auch die Elektroarbeiten sind bis auf die Endmontagen schon weit fortgeschritten. Lediglich in den Treppenhäusern und WC-Anlagen sind noch Trockenbauarbeiten erforderlich. Auch die Verbindung zum Bestandsbau für Internet/WLAN sowie für die Verbindung der Brandmeldeanlagen wurden in den Osterferien hergestellt. Der Fliesenleger hat seine Arbeiten beendet. Alle Lüftungsgeräte wurden montiert und warten auf den Anschluss durch den Elektriker. Der Maler hat seine Arbeiten abgeschlossen. Es sind nur noch nach der Verlegung des Bodens Restarbeiten notwendig. Die Erdsondenanlage ist fertig und an die Wärmepumpe angeschlossen, welche bereits für die Heizung im Gebäude sorgt. Für das Heizsystem fehlt somit nur noch der hydraulische Abgleich.

Der Bodenleger hat nach langen Diskussionen unter Hinzuziehung eines Sachverständigen die Arbeiten aufgenommen und damit begonnen den Belag in der obersten Etage zu verlegen. Herr Kischkat fragt nach, ob der Sachverständige, der hierfür eingesetzt wurde, durch den Bodenleger zu bezahlen ist. Frau Dr. Hagemeyer-Klose erklärt, dass dieser durch den Schulverband beauftragt wurde, um eine bessere Argumentationsgrundlage gegenüber dem Bodenleger zu haben. Der Auftrag ist vom Schulverband ausgegangen und muss auch durch den Schulverband getragen werden. Jedoch war diese Maßnahme notwendig, um die gesetzten Zeitziele nicht zu gefährden. So hatte man die Argumente, um gegenüber dem Auftragnehmer rechtlich vorgehen zu können.

Frau Frömter erklärt, dass nach vielen Abstimmungsrunden die Möblierung für die Flure und die Klassenräume mit kleinen Einschränkungen bestellt wurden. Die Lieferung ist in den Sommerferien avisiert. Herr Reimer ergänzt, dass bereits die Elektroleitungen für eine spätere Ausstattung der Schule mit einem System mit der Möglichkeit für Durchsagen im Notfall verlegt worden sind. Eine spätere, nachträgliche Verlegung der Leitungen wäre zeit- und kostenintensiver gewesen. Gleichzeitig lobt Herr Reimer die Verwaltung für die umfangreiche und zeitintensive Abstimmung mit den Schulen bezüglich der Ausstattung. Hier wurden viel Zeit und Aufwand investiert, um eine Ausstattung anzuschaffen, die den schulischen Anforderungen entspricht und gleichzeitig in den gesetzten Kostenrahmen passt. Frau Frömter ergänzt, dass auch die digitale Ausstattung bereits beauftragt wurde. Die Lieferung und Montage erfolgt in den Sommerferien.

Der Kostenstand dieser Baumaßnahme befindet sich nicht mehr im beschlossenen Kostenrahmen. Gemäß Beschluss vom 24.11.2020 wurde für diese Baumaßnahme 9.000.000 € zur Verfügung gestellt. Für die Ausstattung dieses Bauabschnitts wurden zusätzlich 565.000 € bereitgestellt. Zudem wurde die Erweiterung der Photovoltaikanlage am 04.05.2023 beschlossen und weitere 83.000 € hierzu zur Verfügung gestellt.

Laut der Kostenberechnung vom 13.10.2022 wurden 8.438.015 € (ohne Ausstattung) veranschlagt. Die letzte Kostenprognose vom 06.05.2024 geht nun von

Gesamtkosten in Höhe von 9.796.000€ (inkl. erweiterte PV-Anlage; inkl. erforderliche Erweiterung der Geothermieanlage, inkl. Außenanlagen, inkl. Ausstattung) aus. Damit ist der Kostenrahmen bei dieser Baumaßnahme um ca. 148.000 € überschritten. Hierzu erklärt Herr Kagrath, dass er aufgrund der Größe der Baumaßnahme und der damit verbundenen Schwierigkeiten überrascht ist, dass lediglich so eine geringe Überschreitung des Kostenrahmens erfolgt ist.

Für diesen Baumaßnahme hat der Schulverband diverse Fördermittel beantragt und bewilligt bekommen. Es liegt ein Bescheid für eine KfW-Förderung für das Energiekonzept mit Geothermie und Photovoltaik in Höhe von ca. 1.300.000 € (gerundet) vor. Zudem können die Ausgaben für die digitale Ausstattung der Räume im Rahmen des DigitalPaktes abgerechnet werden. Hierfür werden ca. 109.000 € (gerundet) Fördermittel erwartet. Für die PV-Anlage konnte leider keine Förderung beantragt werden, da der Auftrag bei Erscheinen des Förderprogramms bereits erteilt war.

Nachdem keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

6.3) Bautenstand Mehrzweckhalle

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Sie erläutert zum Stand der Baumaßnahme, dass die Brandschadensanierung bis auf das Foyer und kleine Restarbeiten abgeschlossen ist. Der Sanitär- und Umkleidetrakt ist fertiggestellt und in Betrieb. Die Arbeiten für die Erdwärmesondenanlage sind abgeschlossen und der Parkplatz wiederhergestellt und in Betrieb.

Im Foyer sind derzeit die Fliesenleger und Elektriker beschäftigt. Demnächst sollen die Innentüren eingebaut werden. Danach sind dann noch die abgehängten Decken sowie die Endmontagen erforderlich. Zwischen Foyer und 7. BA sind noch die Außenanlagen herzustellen, welche derzeit noch in Arbeit sind und demnächst abgeschlossen sein sollen. Weiterhin ist noch die eingelagerte Radabstellanlage neben dem Foyer aufzubauen.

Die Verwaltung hat die Versicherung mehrfach um Abstimmung zum Foyer gebeten, jedoch hat dies bisher nicht stattgefunden. Es wird momentan davon ausgegangen, dass die Wiedererrichtung des Foyers Versicherungsleistung ist. Die aktuelle Kostenprognose für das Foyer liegt bei 1.163.250 € inklusive der nun ermittelten Kosten für die Außenanlagen.

Zu den weiteren Kosten sowie zu den derzeit strittigen Punkten mit der Versicherung haben sich keine Änderungen ergeben. Dies ist weiterhin zu klären und ggf. in einem Schiedsverfahren zu entscheiden. Herr Borchers erfragt, wie hoch die Kosten der derzeit die strittigen Themen sind. Hierzu erklärt Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass es sich um ca. 160.000 € handelt, welche die Versicherung derzeit nicht übernehmen möchte.

Herr Schmidt fragt nach, welche Rolle unser Sachverständiger im Streit mit der Versicherung spielt. Hierzu erklärt Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass dieser die entstandenen Kosten überprüft und bestätigt, dass diese sachlich richtig und auch in der Höhe angemessen sind. Zudem unterstützt er bei der Erarbeitung von Argumentationssträngen und in der Kommunikation mit der Versicherung. So

dass wir hier eine gute Unterstützung bei den strittigen Themen haben.

Zu den Fördermitteln erklärt Frau Dr. Hagemeier- Klose, dass über das Programm Impuls II ein Fördermittelbescheid in Höhe von 601.599 € vorliegt. Diese Mittel sind für Maßnahmen an der Mehrzweckhalle, welche im Rahmen der Brandschadensanierung zusätzlich vorgenommen wurden, wie zum Beispiel zusätzliche Elektroarbeiten, die neue Heizungs- und Lüftungsanlagen usw. sowie für eine weitere Radabstellanlage eingeplant. Zudem gibt es weitere Fördermittel für die neue Lüftungsanlage in Höhe von 116.400 € (zzgl. Versicherungsleistung 400.000 €) und eine weitere Förderung für die neue Heizungsanlage über das Bafa in Höhe von ungefähr 175.000 € (gerundet).

Nachdem hierzu keine weiteren Nachfragen bzw. Anmerkungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

7) **9. Bauabschnitt - notwendige Veränderungen in der Schule**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Hagemeier-Klose und bittet um Erläuterung des derzeitigen Standes.

Sie erklärt, dass die Planungen für den 9. Bauabschnitt abgeschlossen sind. Mit diesem Bauabschnitt, welcher die Neusortierung der Schulen mit gleichzeitiger Umsetzung der Vorgaben des Brandschutzkonzeptes vorsieht, werden notwendige Veränderungen vorgenommen.

Die Umbauten sollen in drei sinnvoll aufeinander abgestimmten Teilabschnitten erfolgen, verteilt auf die Sommer- und Herbstferien in 2024 sowie die Osterferien 2025.

Die Leistungsverzeichnisse für die Ausschreibung für den 1. Teilabschnitt sind aktuell erstellt. Die Bauarbeiten im 1. Teilabschnitt sollen weitestgehend in den Sommerferien 2024 erfolgen.

Die erforderlichen Maßnahmen beinhalten:

- Wanddurchbrüche
- Trockenbauarbeiten für die Verschiebung/Neubau von Wänden und Decken sowie für Brandschutzverkleidungen
- neue Brandschutztüren in diversen Bereichen
- neue Bodenbeläge (im Lehrerzimmer der GemS sowie in Klassenräumen)
- Malerarbeiten
- kleinere Fliesenarbeiten
- Anpassung der Beleuchtung und der Elektrik in den umgebauten Bereichen

Aktuell wurden erst die Kosten für den ersten Teilabschnitt ermittelt, da sich die Kostenberechnung für die Umbaumaßnahmen sehr aufwendig und kleinteilig gestaltet. Hierzu mussten alle Räume mehrfach besichtigt werden und es waren umfangreiche Abstimmungen mit dem Brandschutz notwendig.

Herr Kischkat hakt nach, wann mit einer Kostenschätzung für die anderen beiden fehlenden Teilabschnitten zu rechnen ist.

Frau Hagemeier-Klose bemerkt, dass auch hier über sinnvolle Veränderungen

versucht wurde, Kosten einzusparen. Zum Beispiel wurde der Umzug des PC-Raumes der Grundschule, welcher eigentlich in die 2. Etage ziehen sollte, gestrichen, da hiermit erheblicher Aufwand bezüglich der Verkabelung erfolgt wäre. Zudem wurde der Rückbau eines in den 7. BA gezogenen Physikraumes gestrichen. Dieser Raum wird nun nach Absprache mit der Schule als zusätzlicher NaWi-Raum zur Verfügung stehen. Aufgrund dieser Kleinteiligkeit und den umfangreichen Abstimmungen war eine Kostenschätzung der beiden fehlenden Teilabschnitte nicht möglich.

Sinnvoll berechnete Kosten können erst im Zuge der direkten Vorbereitung der Ausschreibung ermittelt werden.

Für den ersten Teilabschnitt entstehen laut Kostenberechnung Kosten in einer Gesamthöhe von 485.000 € (gerundet).

Frau Frömter erklärt, dass diese aus den Mitteln aus dem Beschluss für den 7. Bauabschnitt finanzierbar sind. Zu beachten ist, dass diese bereits im Haushaltsplan enthalten sind und es sich nicht um zusätzliche Mittel handelt. Zudem hat der Haushaltsplan Haushaltsmittel für Brandschutzmaßnahmen in Höhe von ca. 120.000 € verfügbar, welche ebenso hierfür eingesetzt werden können.

Herr Mirow erklärt, dass er eine solide Finanzierung des ersten Teilabschnittes durch die Einsparungen im 7. BA sieht. Frau Rave ergänzt, dass man auch noch Fördermittel im 7. Und 8. Bauabschnitt erhält, so dass weitere Mittel für die weiteren Teilabschnitte möglich sind.

Herr Kischkat bittet Frau Hagemeyer-Klose, um Einschätzung der weiteren Kosten. Sie erklärt, dass im 2. Teilabschnitt zusätzliche Sanitäranlagen eingebaut werden wollen. Diese Einbauten erfolgen zwar an einer Stelle, wo bereits Leitungsstränge vorhanden sind, allerdings ist dieses immer sehr aufwändig und kostenintensiv. Frau Frömter ergänzt, dass man bei der Planung beachten musste, dass Räume erst hergerichtet werden können, wenn andere für diese Funktion frei sind. Daher war es Aufgabe der Planer eine sinnvolle logische Abfolge zu erstellen.

Herr Mirow bekräftigt seine Aussage, dass er keine Sorge um die Finanzierung der weiteren Teilabschnitte hat, da bereits über die Einsparungen im 7. Bauabschnitt 900.000 € zur Verfügung stehen. Hinzu kommen die Haushaltsmittel für die Brandschutzmaßnahmen in Höhe von ca. 120.000 €. Herr Schmidt ergänzt, dass außerdem die Verwaltung weiterhin versucht wird, über Fördermittel die Kosten zu reduzieren.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen erfolgen, verliert der Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen empfiehlt dem Schulverband, den 9. Bauabschnitt mit den notwendigen Veränderungen innerhalb des Schulzentrums Büchen innerhalb der Jahre 2024 und 2025 vorzunehmen. Die Finanzierung erfolgt aus den eingesparten Haushaltsmitteln des 7. Bauabschnittes und aus den bereits zur Verfügung gestellten Mitteln für Brandschutzmaßnahmen.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Ausweichcontainer

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Der Schulverband Büchen hat in seiner Sitzung am 12.03.2024 beschlossen das Mietverhältnis für die Ausweichcontainer vorzeitig zu beenden, damit die Gemeinde Büchen diese als künftige Anlage für ein Jugendzentrum nutzen kann.

Die Gemeinde Büchen hat sich in ihrer Sitzung am 26.03.2024 aufgrund finanzieller Probleme gegen die Übernahme der Container entschieden.

Die Kündigung der Container wurde am 05.04.2024 mit der Bitte um Rückbau der Anlage zum Ende Dezember 2024 und mit der Bitte um Erlass der Mietzahlungen von Januar bis Juni 2025 schriftlich zugestellt.

Mittlerweile liegt hierzu eine entsprechende Antwort per Mail vor. Die Containerfirma nimmt die vorzeitige Kündigung an und baut ab 04.11.2024 die angemieteten Container zurück. Hierfür werden Rückbaukosten fällig. Frau Frömter schätzt diese Kosten auf ca. 50.000 €. Einem Erlass der gesamten Mietzahlungen für Januar bis Juni 2025 wurde nicht zugestimmt. Es wurde ein Erlass der Miete für die Monate Mai und Juni angeboten. Diesem Angebot wurde bereits zugestimmt. Die erhoffte Einsparung durch die frühere Kündigung hat sich daher leider nicht ergeben. Hierzu ergibt sich eine Diskussion, in der Herr Dr. Stossun bestätigt, dass die Container von der Schule zum Ende des Jahres nicht mehr benötigt werden. Die Container sollen noch bis dahin als Unterstellmöglichkeit im Zuge der Baumaßnahmen vorgehalten werden.

9) Schließung des Schulhofes der Grundschule für die Öffentlichkeit

Der Vorsitzende führt in das Thema ein.

Seit längerer Zeit gibt es Konflikte durch die Nutzung des Schulhofes der Grundschule als öffentlichen Spielplatz am Nachmittag und an den Wochenenden.

Es gibt Müll und vor allem Überreste von Zigaretten, welche täglich vom Hausmeisterteam zu beseitigen sind. Des Öfteren kommen hierzu Kaugummis, Glasflaschen und -scherben, Getränkedosen oder andere Überreste von jugendlichen Feiern. Dieses führt dazu, dass täglich mindestens ein Hausmeister in den frühen Morgenstunden damit beschäftigt ist, diese Dinge zu sammeln, zu entsorgen und zu säubern, damit die Kinder der Schule ungefährdet und unbesorgt den Schulhof nutzen können.

Zudem gibt es immer wieder Vandalismus auf dem Schulhof. Das reicht von kaputten Scheiben, beschädigten Spielgeräten bis zu Steinen, die auf die PV-Anlage geworfen werden. Alleine für die mit defekten Scheiben wird der Schulverband ca. 14.000 Euro in den nächsten Wochen ausgeben müssen, da diverse Scheiben des Grundschultraktes und des Multifunktionszentrums beschädigt

wurden.

Auch die Beschädigung von Spielgeräten erfolgt leider sehr häufig. So werden oft die Seile des Kletterturms angeschnitten. Was zu schweren Unfällen führen könnte, wenn das Team der Hausmeister dieses nicht rechtzeitig entdecken würde. Auch hierfür muss der Schulverband regelmäßig Instandhaltungskosten aufbringen.

Als störend wird auch die laute Musik in den Nachmittags- und Abendstunden empfunden. Insbesondere bei schwierigen Elterngesprächen oder Elternabenden kann dieses eine zusätzliche Belastung sein. Bei Ansprache erfolgt leider des Öfteren ein respektloser Umgang der jugendlichen Nutzer mit dem Schulpersonal.

Derzeit ist der Schulhof als öffentlicher Spielplatz ausgewiesen. Eine Schließung bedeutet, dass der Schulverband die Kosten für die Schließung der Umzäunung aufbringen müsste. Frau Frömter ergänzt, dass diese Kosten auf ungefähr 7.000 € geschätzt wurden. Die Umzäunung soll durch den Einsatz von Toren geschlossen werden. Zusätzlich sollen entsprechende Schilder aufgestellt werden, die auf die Nichtöffentlichkeit des Grundschulhofes hinweisen und die Videoüberwachung nach der schulischen Nutzung angestellt werden.

Hierzu ergibt sich eine Aussprache zu der Vorgehensweise. Zudem erklärt Frau Laskowski, dass der Schulhof der Grundschule verschönert werden könnte, wenn man diesen vor Vandalismus besser schützen könnte. Außerdem muss man hierbei den Kinderschutz als hohes Gut in den Vordergrund stellen. Der Schutz der Kinder vor körperlichen, seelischen oder anderen Schäden aufgrund der Dinge, die auf dem Schulhof aufgefunden werden, ist vorrangig zu betrachten.

Man erhofft sich, durch die Videoüberwachung eine bessere Handhabe und Abschreckung gegenüber den Tätern. Herr Dr. Stossun berichtet, dass die Gemeinschaftsschule gute Erfahrungen mit der Umzäunung des Schulhofes gemacht hat. Die Beschädigungen und Probleme sind auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule zurückgegangen und kommen fast nie mehr vor.

Die Zugänge sollten nur noch von berechtigten Personen geöffnet werden können. Dieses soll über die Transponderschließung geregelt werden können.

Beschluss

Der Schulhof der Grundschule wird ab 01.08.2024 nicht mehr als öffentlicher Spielplatz betrieben. Die Kosten, die hierdurch entstehen, sind aus den Mitteln der Unterhaltung aufzubringen. Sondernutzungen durch Vereine, Verbände oder Kindertagesstätten sind weiterhin zu ermöglichen.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Änderung des Stellenplans - Schulsozialarbeit und Hausmeister

Der Vorsitzende führt in das Thema ein.

Zum Bereich Schulsozialarbeit erklärt er, dass in der letzten Schulverbandsversammlung das Team der Schulsozialarbeit an den beiden Schulen eindrucksvoll dargestellt, welche Arbeit von diesem wichtigen Bereich geleistet wird. Der Schulverband hat sich schon nach der Vorstellung dafür ausgesprochen, eine Erweiterung der Stellenanteile der Schulsozialarbeit vorzunehmen.

Die Schulsozialarbeit des Schulzentrums Büchen hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt.

Im Jahr 2017 gab es noch Zuwendungen in Höhe von 66.772,17 €. Diesen standen Personalkosten in Höhe von 67.318,33 € gegenüber. Es war ein Anteil von durchschnittlich 1,57 Stellen im Bereich der Schulsozialarbeit besetzt.

Bereits im Jahr 2022 wurde der Stellenplan von 2,3 Stellen auf 4,0 Stellen angehoben. Von diesen sind aktuell 3,7 Stellen tatsächlich besetzt. Im Jahr 2023 sind für diese Mitarbeitenden Personalkosten in Höhe von 235.000 € entstanden. Die Zuwendungen sind in dem Jahr auf ca. 94.000 € angestiegen. So dass ca. 141.000 € vom Schulverband getragen werden mussten.

Im Bereich der Gemeinschaftsschule hat eine Mitarbeiterin einen Vertrag mit 30 Stunden (0,77 Stellenanteil), welcher aufgrund von Elternzeit derzeit ruht. Um diesen Stellenanteil ist der Stellenplan mindestens zum 01.10.2024 zu erweitern. Die Besetzung wird sukzessive je nach Wunsch der Beschäftigten erfolgen.

Zudem kam die dringende Bitte der Grundschule auch hier eine zusätzliche Stelle mit mindestens 30 Stunden (0,77 Stellenanteil) zu schaffen.

Der Stellenplan wäre demnach im Bereich der Schulsozialarbeit um 1,3 Stellen zu erweitern. Hierdurch würden dem Schulverband ca. 85.000 € jährliche Kosten entstehen.

Zum Bereich der Hausmeister erklärt der Vorsitzende, dass mit der Erweiterung des Schulzentrums im Bauabschnitt 7 (Mensa und Gemeinschaftsschule) um ca. 700 m² und im Bauabschnitt 8 (Grundschule) um ca. 2.800 m² ist das Schulzentrum erheblich größer geworden ist und umfasst nun rund 14.000 m² Nutzfläche, zuzüglich der Außenanlagen.

Er bittet Herrn Ersin, die Aufgaben der Hausmeister kurz darzustellen. Herr Ersin erklärt, dass das Team der Hausmeister multiprofessionell aufgestellt ist, damit viele Unterhaltungsmaßnahmen vom eigenen Personal durchgeführt werden können. Hierdurch spart der Schulverband erhebliche Kosten. Insbesondere Tischlerarbeiten, Maler- und Lackierarbeiten sowie der technische First-Level-Support an allen Geräten wird von diesem Team übernommen. Natürlich zählt auch die Pflege der Außen- und Grünanlagen zu den Aufgaben. Gerade der Schulhof der Grundschule ist täglich morgens zu reinigen. Hinzu kommen aber die Koordination von Firmen, Abstimmung von Wartungsterminen und Lieferungen von Materialien aller Art. Alle kleinen Reparaturen und Instandsetzungsmaßnahmen, die selbstständig durchgeführt werden können, übernimmt das Team der Hausmeister.

Das Team hat nicht nur die herkömmlichen Hausmeistertätigkeiten zu übernehmen, hinzu kommt die Postverteilung im gesamten Schulzentrum und auch der Post austausch mit dem Amt, Unterstützung bei Veranstaltungen aller Art und Kommunikation mit Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern, Dienstleistern

und Vereinen und Verbänden.

Herr Ersin ergänzt, dass die Erweiterung des Teams um einen Elektriker vorteilhaft wäre, da es keine Fachkenntnisse auf diesem Gebiet derzeit gibt. Zudem könnte man so die jährlichen DGUV-Prüfungen selbstständig vornehmen und würde Kosten einsparen.

Hierzu erfolgt eine Aussprache, ob man für die tarifliche Einstufung einen Facharbeiter bekommen kann. Herr Ersin ergänzt, dass es bei den bisherigen Ausschreibungen nicht problematisch war gute Fachleute einzustellen. Zudem ergänzt Frau Volkening, dass die Einstufung anhand von Tätigkeiten vorgenommen wird. Liegt eine Zusatzqualifizierung vor, welche der Mitarbeiter im Schulzentrum einsetzen kann, die höherwertig bewertet wird, kann dieses entsprechend beachtet werden.

Derzeit sind für diesen Bereich 3,0 Stellen in TVöD Entgeltgruppe 5, eine Stelle (1,0) als Gebäudemanager (E8 TVöD) sowie eine 0,8 Stelle in TVöD Entgeltgruppe 4 eingerichtet.

Eine weitere Stelle (1,0) in der Entgeltgruppe 5 TVöD wird beantragt. Hierdurch würden dem Schulverband jährliche Personalkosten in Höhe von ungefähr 44.000 € entstehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert der Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes empfiehlt dem Schulverband den Stellenplan im Bereich Schulsozialarbeit von 4,0 um 1,3 Stellen auf 5,3 Stellen zum 01.07.2024 anzuheben. Gleichzeitig soll der Stellenplan im Bereich der Hausmeister von 3,0 Stellen (E5 TVöD) auf 4,0 Stellen (E5 TVöD) erweitert werden.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Verschiedenes

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

Herr Schmidt erläutert, dass in der letzten Zeit immer wieder in diversen Sitzungen gesagt wurde, dass man sich bestimmte Dinge nicht leisten kann. Die Gemeinden sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben verpflichtet. Der Vorsitzende stimmt Herrn Schmidt zu, dass die Verpflichtung der Gemeinden erfüllt werden müssen. Leider gibt es immer mehr Gemeinden, die hierzu kaum noch im Stande sind. Hier zählt Herr Kischkat beispielhaft die Feuerwehr, die Schulen und die Kindertagesstätten auf. Zusätzliche, freiwillige Ausgaben leistet seit längerem kaum eine Gemeinde.

Aber Herr Schmidt möchte auf den Schulentwicklungsplan hinweisen. Dieser gibt wieder, dass eine zusätzliche Sportfläche benötigt wird. Durch Herrn Dr. Stossun wird bestätigt, dass bei wachsenden Schülerzahlen die Hallenflächen nicht aus-

reichen. Herr Schmidt weist darauf hin, dass es die Verpflichtung des Verwaltungsausschusses und des Schulverbandes ist, diese Hallenfläche zu planen und zu bauen. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde Büchen, die Einfeldhalle im B-Plan 54 nicht bauen kann bzw. wird.

Die Fläche hierzu ist im B-Plan vorhanden. Der Bebauungsplan lässt die Bebauung mit einer Turnhalle zu. Frau Frömter nimmt die Turnhalle als weiteren Punkt in die Prioritätenliste auf, damit der Schulverband ein umfassenderes Bild von den notwendigen Maßnahmen hat.

Frau Rave möchte darauf hinweisen, dass der TSV Gudow bisher nicht bei der Vergabe von Hallennutzungen berücksichtigt wurde. Frau Frömter wird dieses dem Hausmeister Herrn Ersin mitteilen.

Frau Laskowski möchte ihren Dank für die zusätzliche Einrichtung einer Schulsozialarbeitsstelle aussprechen. Es hilft ihr, dass sie hier die Unterstützung des Schulverbandes hat.

Nachdem keiner weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Hanno Kischkat
Vorsitz

Nadine Frömter
Schriftführung